

Protokoll

| | |
|--------------|--|
| Sitzung | Jahresversammlung Spitex Verband Thurgau |
| Datum | Dienstag, 7. Mai 2019 |
| Zeit | 18.30 – 20.30 Uhr |
| Ort | Gasthaus zum Trauben, 8570 Weinfelden |
| Vorsitz | Christoph Tobler, Präsident |
| Protokoll | Regula Krattiger |
| Traktanden | Geschäftlicher Teil: <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Genehmigung der Traktandenliste 3. Appell / Stimmbereinigung / Wahl der Stimmenzähler 4. Protokoll der Jahresversammlung vom 03.05.2018 5. Jahresberichte 2018 des Präsidenten und der Geschäftsstelle 6. Jahresrechnung 2018 / Revisorenbericht / Décharge Vorstand 7. Budget 2019 8. Mitgliederbeiträge 2020 9. Wahl Nachfolge im Präsidium 10. Gesamterneuerungswahlen Vorstand (Amtsperiode 2019-2023) 11. Anträge an die Jahresversammlung 12. Verschiedenes / Allgemeine Umfrage |
| Anwesend | <ul style="list-style-type: none"> • 15 von 16 Kollektivmitgliedern mit kommunalem Leistungsauftrag: 35 Stimmen • 3 von 6 Mitgliedern ohne kommunalen Leistungsauftrag: 3 Stimmen • 8 von 12 ausserordentlichen Mitgliedern: 8 Stimmen • Vorstand Spitex Verband • Leiterin Geschäftsstelle, Leiterin Fachstelle |
| Entschuldigt | Diverse gemäss Teilnehmerliste |

1. Begrüssung

Christoph Tobler heisst die anwesenden Mitglieder zur 28. und gleichzeitig seiner letzten Jahresversammlung als Präsident des Spitex Verbands Thurgau willkommen. Als Gäste begrüsst er Ständerat Roland Eberle, Regierungsrat Dr. Jakob Stark, Rita Fry, Ressortleiterin Alter, Pflege, Betreuung, Andrea Gasser, Fachexpertin Alter, Pflege, Betreuung und Kurt Baumann, Präsident VTG.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Unterlagen zur Versammlung wurden rechtzeitig zugestellt. Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste. Diese wird einstimmig genehmigt.

3. Appell / Stimmbereinigung / Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident verliest das Ergebnis des Appells:

- 18 von 22 Organisationen sind vertreten (15 mit kommunalem und 3 ohne kommunalen Leistungsauftrag): 40 Personen und 38 Stimmen
- 8 von 12 ausserordentlichen Mitgliedern vertreten: 11 Personen und 8 Stimmen
- 12 Gäste / 6 Vorstandsmitglieder

Total nehmen 69 Personen an der diesjährigen Jahresversammlung teil. Stimmberechtigt sind 46 Personen, das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen.

Als StimmzählerInnen werden Doris Gremminger, Präsidentin Spitex Oberthurgau, und Edwin Bosshard, Präsident Spitex Region Frauenfeld, einstimmig gewählt.

4. Protokoll der Jahresversammlung vom 3. Mai 2018

Das Protokoll kann auf der Homepage des Spitex Verbands Thurgau im Download heruntergeladen werden. Es wird nicht mehr versandt. Ohne Einwände wird das Protokoll der Jahresversammlung vom 3. Mai 2018 genehmigt und der Verfasserin Regula Krattiger verdankt.

5. Jahresbericht 2018 des Präsidenten und der Geschäftsstelle

Bericht des Präsidenten

Christoph Tobler spannt in seinem letzten Bericht den Bogen etwas weiter. In den 13 Jahren seiner Amtszeit hat sich die Spitex stark verändert und weiterentwickelt. Bei seiner Wahl 2006 gab es 35 Organisationen und an der Versammlung wurde der erste Lehrabschluss einer FaGe in der Spitex gefeiert. Heute sind nach diversen Fusionen noch 16 regionale Basisorganisationen mit kommunalem Auftrag tätig. Aktuell sind 37 Lernende FaGe EFZ und 19 Studierende dipl. Pflegefachpersonen HF (teilweise in Kooperation) über die drei Ausbildungsjahre in den Betrieben beschäftigt. Zudem hat sich die Leistungszusammensetzung verändert. Es werden weniger Stunden in der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung erbracht, dafür steigt der Anteil an anspruchsvollen Pflegeleistungen stetig an. Neue Aufgaben im Bereich der Palliative Care, der Langzeitpflege und der Psychiatrie sind dazu gekommen. Die fachlichen Anforderungen auf der operativen und auch der Führungsebene nehmen zu.

Ein Dauerthema bleibt dabei die Finanzierung aller Leistungen. Ein Grundproblem ist, dass die gesetzlichen Anforderungen und damit die Kosten stetig steigen. Die ganze finanzielle Mehrlast liegt dabei bei den Gemeinden. Was der Spitex Verband schon seit längerem fordert, wird nun mit einer Gesetzesänderung umgesetzt. Der Kanton wird sich neu mit 40% an den Kosten der ambulanten Hilfe, Pflege und Betreuung beteiligen. Damit sollte der Druck der Gemeinden auf die Organisationen hoffentlich abnehmen.

Ein grosses Problem ist heute der akute Mangel an Fachkräften in der Pflege. Das im letzten Jahr erarbeitete Konzept Öffentlichkeitsarbeit nimmt sich darum dem Thema Rekrutierung speziell an. Christoph Tobler ist überzeugt, dass die Spitex auch in Zukunft genug Herausforderungen haben wird.

Der Präsident bedankt sich für die Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung bei der Geschäftsführerin und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und für das stets gute Klima mit den Vorstandskolleginnen und -kollegen. Er betont, dass die Zusammenarbeit mit dem Kanton, dem Amt für Gesundheit und auch dem Verband Thurgauer Gemeinden (VTG) immer sehr offen war. In verschiedenen Projekten wurde der Spitex Verband frühzeitig eingebunden. So konnte er aktiv und konstruktiv mitarbeiten. Mit den Partnerorganisationen fand ein offener Austausch statt. Einen besonderen Dank richtet Christoph Tobler an die Organisationen. Sie sind das Gesicht der Spitex und leisten die Arbeit an der Front. Die Aufgabe des Verbandes ist es, die Basis zu unterstützen. Er betont zum Schluss noch einmal, dass die Zeit als Präsident anspruchsvoll, aber auch sehr spannend und lehrreich gewesen sei.

Bericht der Geschäftsführerin

· MiGeL:

Im 1. Halbjahr 2018 war dies neben der Evaluation der Pflegefinanzierung sicher das vorherrschende Thema. Es konnte in Zusammenarbeit mit dem VTG eine einigermaßen gute Lösung für die Mitglieder erarbeitet werden. Die Gemeinden wurden mittels einer Information aufgefordert, die zusätzlichen Kosten als zusätzliche Restkosten zu übernehmen. Mit Partnern (Softwareanbieter, Wundabmulatorien, Apothekerverband, Ärzten, usw.) hat ein Austausch über tragbare Lösungen für die Praxis stattgefunden. Alle Beteiligten sind sich einig, dass es eine politische Lösung auf nationaler Ebene braucht. Spitex Schweiz engagiert sich dafür. Dies wird aber sicher noch eine Weile dauern.

- Fokussierung HW/SB:

An der vergangenen Jahresversammlung war dies das Hauptthema. Durch die Zustimmung der Mitglieder konnte die flächendeckende Einführung in Angriff genommen werden. In zwei Schulungszyklen wurden die AbklärerInnen geschult. Die Organisationen werden weiter begleitet und unterstützt. Die Implementierung sollte (gemäss Konzept) bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

- Konzept Öffentlichkeitsarbeit:

Der ausführliche Bericht inklusive den Bereichen, die umgesetzt werden sollen, kann im Jahresbericht (zentrale Aktivitäten) gelesen werden. Ein Thema ist sicher der Einsatz von Social Media (z.B. im Zusammenhang mit der Besetzung der Ausbildungsplätze). Zur Zeit wird dazu das Know How auf der Geschäftsstelle aufgebaut. Ein weiterer Punkt ist die MitarbeiterInnenbindung und Personalrekrutierung. Dazu findet am 21. Mai 2019 ein zusätzlicher Erfahrungsaustausch mit den Betriebs- und Geschäftsleitungen mit externer Begleitung statt.

Bericht der Leiterin Fachstelle Spitexentwicklung

- Bildung/Unterstützung:

Im vergangenen Jahr gab es deutlich mehr Aktivitäten im Bereich der Bildung. Neben den üblichen Arbeitssitzungen, Netzwerktreffen und Erfahrungsaustauschen war Franziska Zeller 25 Mal am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS) im Zusammenhang mit der Mitarbeit in Gremien, Arbeitsgruppen und Kommissionen.

- Rekrutierung Auszubildende und Studierende:

Leider verschärft sich auch im Thurgau die Rekrutierungssituation. Gründe dafür sind die sinkenden Jahrgangszahlen, Abwanderung von AnwärterInnen in die Nachbarkantone und Fokussierung der jungen Leute auf den Akutbereich sowie der Psychiatrie. Die Organisationen und der Verband bleiben gefordert.

- Telefonische Beratung:

Im letzten Jahr haben die telefonischen Beratungen zu Fachthemen (z.B. Pflorgetechniken, Medikamentenmanagement, ethische Fragen im Umgang mit KlientInnen und Angehörigen, usw.) markant zugenommen. Auch gibt es immer häufiger Beratungen im Bildungsbereich (z. B. Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Aufnahmeverfahren, Rahmenlehrplan, nötige Kompetenzen der Lernenden in der Praxis, usw.).

Der Vizepräsident bittet die Anwesenden, die Jahresberichte zu genehmigen. Mit einem Applaus werden alle drei Berichte gemeinsam verabschiedet. Markus Birk bedankt sich bei Christoph Tobler für seine Arbeit im Verband und das Networking für die Anliegen der Spitex.

6. Jahresrechnung 2018 / Revisorenbericht / Décharge Vorstand

Das Ergebnis für das Jahr 2018 zeigt erfreulicherweise einen Einnahmenüberschuss von Fr. 11'627.18 anstelle des budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 9'400.-. Hauptgründe dafür sind höhere Erträge bei den Kurs- und Schulungskosten sowie Minderaufwendungen bei den Besoldungen. Der Personalaufwand fiel tiefer aus, da Christa Lanzicher das Dienstatersgeschenk in Zeit bezogen hat und Franziska Zeller keine Überzeit ausbezahlt werden musste. Auf die budgetierte Entnahme von Fr. 3'000.- aus den Rückstellungen konnte verzichtet werden. Dafür wurden Rückstellungen von Fr. 4'000.- gebildet. Die Konten der Ausgleichsbeiträge für Ausbildungsplätze von je rund Fr. 150'000 sind in der Erfolgsrechnung immer ausgeglichen. Es wird gemäss Grundsatbschluss der Mitglieder vor 10 Jahren jeweils das ganze einbezahlte Geld (0,5 % der Lohnsumme) an die Organisationen entsprechend dem Angebot an Ausbildungsplätzen wieder ausbezahlt.

Die Rechnung wurde durch den Revisor Christoph Reuss, Thalman Treuhand AG, Weinfelden geprüft. Die Delegierten genehmigen die Rechnung kommentarlos und erteilen dem Vorstand einstimmig Décharge. Christoph Reuss und Christoph Tobler bedanken sich für die saubere und gute Buchführung.

7. Budget 2019

Das Budget ist mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 4'400.- fast ausgeglichen. Die Mitgliederbeiträge wurden an der Jahresversammlung 2018 erhöht und sind somit im aktuellen Budget zum ersten Mal ertragswirksam. Auf Grund der Pensumerhöhung um 10% von Franziska Zeller steigt der Personalaufwand an. Die restlichen Posten wurden im gleichen Rahmen budgetiert.

Das Budget wird von den Delegierten kommentarlos und einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeiträge 2020

Die Mitgliederbeiträge werden jeweils 1 Jahr im Voraus beschlossen. Aufgrund der Finanzplanung 2020/2021 schlägt der Vorstand vor, die Mitgliederbeiträge 2020 unverändert zu belassen.

Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

9. Wahl Nachfolge im Präsidium

Bereits Anfang 2018 hat Christoph Tobler seinen Rücktritt als Verbandspräsident auf die Jahresversammlung 2019 erklärt. So hatte der Vorstand genügend Zeit, einen Nachfolger zu suchen. Da der Vizepräsident Markus Birk aus beruflichen Gründen eine Kandidatur abgelehnt hatte, wurde die Stelle wie vor 13 Jahren ausgeschrieben. Beworben haben sich vier valable Kandidatinnen und Kandidaten. Beste Voraussetzungen bringt der Jurist Renato Canal mit. Er ist seit 20 Jahren Präsident der Spitex Region Kreuzlingen. Dieses Amt wird er auch nach der Wahl beibehalten. Der Vorstand sieht in diesem „Doppelmandat“ kein Problem. Es ist vielmehr ein Vorteil, da er bestens mit der Spitex vertraut ist.

Darum schlägt der Vorstand als Nachfolger für das Verbandspräsidium einstimmig zur Wahl vor: Renato Canal, Jurist, Präsident Spitex Region Kreuzlingen, Kreuzlingen.

Renato Canal stellt sich der Versammlung vor:

Er ist 60 Jahre alt, verheiratet (1 Sohn), wohnt in Kreuzlingen und hat Jura studiert. Seit seiner Jugend ist er politisch interessiert und so 1999 in den Stadtrat (Departement Soziales und Gesundheit) von Kreuzlingen gewählt worden. Dies beinhaltete auch das Präsidium der Spitex Kreuzlingen. Nach seinem Rücktritt 2011 aus dem Stadtrat durfte er das liebgewonnene Amt bei der Spitex behalten. Die Funktionsüberschneidung und auch sein Alter waren Diskussion und Grund für eine anfängliche Zurückhaltung gegenüber einer Kandidatur als Thurgauer Verbandspräsident. Ein Vorteil dieser Überschneidung ist sicher, dass er die Sorgen und Nöte der Basis kennt. Renato Canal ist sich der unterschiedlichen Funktionen dieser zwei Präsidien bewusst und möchte auf jeden Fall während zwei Amtsperioden Präsident sein.

Aus seiner Sicht zählt die Spitex zu den wesentlichen Säulen des Gesundheitswesens. Die demographische Entwicklung bringt mehr Arbeit für die Spitex und macht als Folge eine höhere Finanzierung nötig. Er ist überzeugt, dass darum dieses Thema auch in Zukunft die Jahresversammlungen beherrschen wird.

Mit Freuden und einer grossen Verpflichtung möchte Renato Canal in die Fusstapfen von Christoph Tobler treten.

Christoph Tobler bedankt sich für die Vorstellung. Aus der Versammlung gibt es keine Fragen oder andere Wahlvorschläge. Renato Canal wird einstimmig zum neuen Präsidenten des Spitex Verbands Thurgau gewählt. Christa Lanzicher gratuliert im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle zur Wahl und übergibt ihm symbolisch einen Spitex-Regenschirm mit den Worten: „Wir lassen Dich nicht im Regen stehen.“

10. Gesamterneuerungswahl Vorstand (Amtsperiode 2019-2023)

Auf diese Versammlung hin hat zusätzlich Doris Egli, Geschäftsleiterin der Spitex Region Kreuzlingen und Vorstandsvorstandsmitglied seit 2013, den Rücktritt erklärt. Sie wird sich im kommenden Jahr aus dem aktiven Berufsleben zurückziehen und in Pension gehen. Als Nachfolgerin in den Vorstand schlägt der Vorstand wiederum eine Vertretung aus der operativen Ebene zur Wahl vor:

Cornelia Graf, Geschäftsleiterin Spitex Regio Tannzapfenland, Sirnach

Cornelia Graf stellt sich der Versammlung vor:

Seit 17 Monaten ist sie Geschäftsführerin der Spitex Regio Tannzapfenland und konnte in dieser Zeit schon einen umfassenden Überblick gewinnen. Die neue Organisation ist nach der Fusion von drei bestehenden Betrieben jung und dynamisch unterwegs. Cornelia Graf hat 30 Jahre in der Wirtschaft gearbeitet und verfügte bis anhin noch über keine Erfahrungen im Gesundheitswesen. Das Spannungsfeld der Aufgaben mit Leitung, Finanzierung, Ausbildung und Qualität ist sehr gross. Cornelia Graf bringt einen „Aussenblick“ in die Spitex. Sie freut sich auf die Arbeit im Vorstand.

Cornelia Graf wird einstimmig in den Vorstand gewählt. Christoph Tobler gratuliert ihr zur Wahl.

Der restliche Vorstand wird zusammen einstimmig für die Amtsperiode 2019-2023 wieder gewählt:

| | |
|------------------|--|
| Markus Birk | Vizepräsident, Stadtpräsident Diessenhofen, lelegierter Spitex Thurgau Nordwest, Vorstand Spitex Schweiz |
| Veronika Egli | Hausärztin, Vertretung Ärztesgesellschaft Thurgau |
| Doris Gremminger | Präsidentin Spitex Oberthurgau, Vertretung strategische Ebene |
| Michael Lehmann | Pflegedirektor Psychiatrische Dienste Thurgau, Verbindung Spital TG |
| Walter Marty | Gemeindepräsident Gemeinde Kemmental, Vertretung Gemeinden/VTG |
| Regula Münst | Teamleiterin Ost Spitex Region Frauenfeld, Vertretung operative Ebene |
| Evelyn Schwab | Geschäftsführerin Spitex RegioArbon, Vertretung operative Ebene |

11. Anträge an die Jahresversammlung

Es sind keine Anträge an die Versammlung eingegangen.

12. Verschiedenes / Allgemeine Umfrage

Verschiedenes:

- Termine 2019:

| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Dienstag, 21. Mai 2019 | Regionalkonferenz in Diessenhofen |
| Montag, 27. Mai 2019 | Regionalkonferenz in Tobel |
| Samstag, 7. September 2019 | Nationaler Spitetag |
| Dienstag, 12. September 2019 | Präsidentenkonferenz |

- Haushaltsgleichgewicht (HG) 2020:

Der Kanton Thurgau wird sich in Zukunft in gleichem Masse an den Kosten der ambulanten wie auch an der stationären Pflege beteiligen (Kanton 40%/Gemeinden 60%). Die Zahlungen werden auf der Basis der Leistungen (Stunden Pflege und HW) des Vorjahres berechnet. Zur Zeit läuft die Pilotphase für den Ablauf und die Datenerfassung durch das Amt für Gesundheit und 9 Gemeinden. Die Gesetzesanpassungen werden per 1. Januar 2020 in Kraft treten.

- MiGeL:

Die Geschäftsführerin hat im Jahresbericht über den aktuellen Stand in dieser Angelegenheit berichtet. Der Verband steht im regen Austausch mit Spitex Schweiz. Leider gibt es zur Zeit keine Neuigkeiten. Selbstverständlich werden die Mitglieder auf dem Laufenden gehalten.

- AEH: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Am 14. März 2019 hat die Geschäftsstelle eine Informationsveranstaltung zum Thema in Weinfelden durchgeführt. Die Ostschweizer Verbände sind mit der Firma AEH einem Rahmenvertrag beigetreten, um den Basisorganisationen gute Konditionen zu ermöglichen. Als Arbeitgeber haben die Betriebe eine grosse Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. Diese Modelllösung (Beratung, Information, Controlling und Weiterbildung) bietet die Möglichkeit genügend über die gesetzlichen Bestimmungen informiert zu sein und den Handlungsbedarf im eigenen Betrieb zu erkennen. Der Verband empfiehlt darum allen Mitgliedern den Beitritt zu dieser Lösung.

Allgemeine Umfrage:

Edith Wohlfender, SBK informiert zum Stand der Pflegeinitiative, welche vor eineinhalb Jahren eingereicht worden ist. Der Nationalrat hat einen indirekten Gegenvorschlag ausgearbeitet. Die Hauptargumente wurden aufgenommen. Die Ausbildung des Fachpersonals soll vom Bund und den Kantonen unterstützt werden.

Leider sind die Zahlen der Studierenden an den Fachhochschulen weiterhin rückläufig. Auch Wiedereinsteigerinnenkurse werden von Bund und Kanton unterstützt. Der nächste Kurs startet im August 2019.

Nach diesem Votum bedankt sich der Präsident bei den Anwesenden für das Interesse, ihre Arbeit und ihr Engagement unter dem Jahr.

Verabschiedungen

Die Verabschiedung von Doris Egli und Christoph Tobler wird mit einem musikalischen Beitrag umrahmt.

· Doris Egli:

Seit bald 20 Jahren ist Doris Egli Geschäftsführerin der Spitex Region Kreuzlingen, der inzwischen grössten Organisation im Kanton. Schon vor dem Beitritt in den Vorstand 2013 hat Christa Lanzicher den regen Austausch mit ihr immer sehr geschätzt. In unzähligen Projekten und Themen hat sich Doris Egli in der ganzen Zeit engagiert. Z. Bsp. bei der Erarbeitung des Fragebogens für die externe Kundenbefragung mit der Firma NPO plus, den Empfehlungen beim Vorgehen bei Klienten mit Leistungsaufschub aufgrund Prämienausständen oder dem Konzept Öffentlichkeitsarbeit in der NPO-Spitex sowie vielen Inputs bei diversen Stellungnahmen und Arbeitspapieren. Sie war stets reflektiert, pointiert, auch kritisch aber immer mit Herzblut und Wohlwollen bei der Sache. 2020 wird sie pensioniert. Dies ist auch der Grund für den Rücktritt aus dem Vorstandsvorstand nach 6 Jahren.

Christa Lanzicher hat ihr Durchhaltevermögen und enormes Engagement für den Betrieb und die Spitex immer bewundert. Davon konnte der Verband nur profitieren. Sie bedankt sich bei Doris Egli für ihre wertvolle Arbeit im Vorstand und wünscht für den Abschluss in Kreuzlingen und die Pensionierung von Herzen alles Gute. Als Geschenk überreicht ihr Christa Lanzicher einen Blumenstrauss und einen Gutschein für einen Fotokurs.

· Christoph Tobler:

Anschliessend erfolgt die Würdigung der Arbeit des Präsidenten.

Regierungsrat Dr. Jakob Stark: Über drei Jahrzehnte lang schon prägt Christoph Tobler die kantonale Politik - als Kantonsrat, Vereinspräsident und vor allem als politischer und ökonomischer Fachmann. Gemäss Jakob Stark war er ein Glücksfall für den Spitex Verband. Die Verbindungen zur kantonalen Politik und das Fachwissen waren (und sind) hervorragend. Er präsierte 2006/2007 die vorberatende grossrätliche Kommission zur NFA-Umsetzung im Thurgau. Dabei ging es unter anderem um den Wegfall der Bundesbeiträge an die Spitexorganisationen. In Zusammenarbeit mit Kanton, VTG und dem Verband entstanden so in der Folge verbindliche Richtlinien für Spitexorganisationen. Umfassende rechtliche Grundlagen für Spitexleistungen wurden erst mit der Anpassung des KVG TG per 1. Januar 2011 geschaffen. Auch hier hat Christoph Tobler massgeblich mitgewirkt. Bei der jüngsten KVG TG Revision (HG2020) hat er erneut sein ökonomisches und rechtliches Fachwissen einbringen können.

Der Regierungsrat lobt ihn als tüchtigen Lobbyisten und Verbandspräsidenten. Durch seine Kombination von Kompetenz, Sachlichkeit, Bescheidenheit und Gradlinigkeit war Christoph Tobler immer ein angesehener Experte, mit dem Jakob Stark gerne und vertrauensvoll zusammengearbeitet hat. Er wünscht ihm und seiner Frau gute Gesundheit und hofft, dass er selber noch lange keine Spitexleistungen in Anspruch nehmen muss.

Kurt Baumann, Präsident VTG: Er gratuliert zuerst Renato Canal zur Wahl. Für den VTG ist es Verpflichtung und eine Selbstverständlichkeit, die guten Kontakte zum Spitex Verband und seinem Präsidenten auch weiterhin zu pflegen.

Die beiden Präsidenten hatten in ihrer Zusammenarbeit vor allem ein Thema – Finanzen. Bei unzähligen Sitzungen und Treffen wurde diskutiert, gebrütet und gefeilscht. Das wichtigste Geschäft aus Sicht der Gemeinden war in den letzten 13 Jahren die Musterleistungsvereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Spitexorganisationen. Ein solches Vertragswerk wurde für die Umsetzung der neuen Pflegfinanzierung 2011 nötig.

Christoph Tobler hat diese einheitliche Regelung mit dem VTG und den Gemeinden mit viel Geduld und Sachlichkeit ausgearbeitet. Ein weiteres Projekt war die Entwicklung des Finanzierungsmodells für die Spitex und den Bericht zur Zukunft der Spitex 2010.

Kurt Baumann betont, dass Christoph Tobler in der ambulanten Pflege im Kanton Thurgau Spuren hinterlassen wird. Der Verband und seine Mitglieder haben sich unter seiner Führung sehr gut weiterentwickelt. Er bedankt sich, auch im Namen der Thurgauer Gemeinden, für das Engagement und die immer gute und kollegiale Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Markus Birk, Vizepräsident: Am Anfang der Präsidentschaft stand Christoph Tobler vor grossen Herausforderungen. Die Spitexlandschaft im Thurgau musste sich verändern. Dazu brauchte es Zukunftsvisionen und realistisch umsetzbare Strategien, welche mit Weitblick, Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen umgesetzt werden mussten. Christoph Tobler war 2006 die richtige Person zur richtigen Zeit für diese Aufgabe. In den letzten 13 Jahren hat eine tiefgreifende Strukturreinigung in Zusammenhang mit einem enormen Ausbau der Dienstleistungen inkl. substantieller Erhöhung der Anzahl an Fachkräften in der Spitex stattgefunden. Er hat mit seiner umsichtigen und kooperativen Art massgeblich dazu beigetragen, dass die Spitexorganisationen heute so gut aufgestellt sind und dass der Leitgedanke „ambulant vor stationär“ umgesetzt werden konnte. Dank seinem grossen Netzwerk, gab es oft kürzere Wege und schnellere Antworten, um Prozesse zu beschleunigen.

Christoph Tobler verstand es, den Vorstand zu leiten und zu motivieren. Als Teamplayer ist er allen mit Wertschätzung und auf Augenhöhe begegnet. Markus Birk schätzt Christoph Tobler als versierten Gesprächspartner, der immer an der Perspektive und Meinungen der anderen interessiert ist. Im Namen des Vorstandes bedankt er sich herzlich für die grosse Arbeit im Dienst von Spitex Thurgau und wünscht beste Gesundheit und genug Zeit für neue Herausforderungen im Ruhestand.

Christa Lanzicher, Geschäftsführerin: Sie geht abschliessend auf die Rolle von Christoph Tobler als direkter Vorgesetzter und Ansprechpartner für die Geschäftsstelle ein. Er sah sich immer mehr als Coach denn als Chef, ohne jedoch den roten Faden aus den Augen zu verlieren. Das Team der Geschäftsstelle erhielt dadurch einen grossen Gestaltungsfreiraum und konnte durch seine Unterstützung und Wertschätzung viele Projekte entwickeln und Ideen einbringen. Der gegenseitige Austausch war immer bereichernd und inspirierend. Ein herzlicher Dank für alles verbunden mit guten Wünschen für die Zukunft.

Christoph Tobler bedankt sich sehr herzlich bei Allen für die guten Wünsche und den Rückblick auf seine Präsidentschaft. Gerne lädt er die Anwesenden zum Apéro riche ein. Die drei MusikerInnen spielen dazu nochmals etwas Zigeunermusik.

Ende der Versammlung: 21.35 Uhr

Weinfelden, 3. Juni 2019

Der Präsident:



Christoph Tobler

Die Protokollführerin



Regula Krattiger